



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

31/14 Beantwortung des Postulates von Christian Meister, Benedikt Schneider und Marta Eschmann namens der CVP Fraktion betreffend Emmen bewegt sich – Intelligentes, dynamisches Verkehrsleitsystem für Emmen ein Muss!

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulats

Emmen entwickelt sich rasant. Emmen ist in Bewegung, hat mit Schwung und Drive frühzeitig die richtigen Weichen für die Zukunft gestellt. Nun gilt es keinen Stillstand oder gar einen Rückschritt zu erzeugen.

Mit dem Seetalplatz, K13, Sprengi, Umfahrung Emmen Dorf und Umfahrung Meierhöfli sind kantonale Strassenbauprojekte im Bau, Planung oder Angedacht, die Emmen verkehrstechnisch in ein neues Zeitalter bringen sollen.

Doch die Zeiten in denen man einfach Strassen baut und den Verkehr sich selber überlässt sind vorbei. Deshalb ist es unverständlich, dass der neue Seetalplatz ohne modernes Verkehrsleitsystem realisiert wird.

Ein modernes Verkehrsleitsystem - wie es beispielsweise an der ETH Zürich entwickelt wurde - bringt enorme Vorteile. So sind Rot- und Grünphasen nicht mehr statisch sondern passen sich dem Verkehrsaufkommen an. Studien zeigen extrem spannende Resultate:

- das Verkehrsvolumen kann erhöht werden
- 50 % tiefere Wartezeiten an Ampeln für den ÖV
- tiefere Wartezeiten an Ampeln für den MiV
- bis 15 % tieferer CO2-Ausstoss

<http://stefanlaemmer.de/papers/StrassenverkehrSchweiz2013.pdf>

Auf dem Markt gibt es noch weitere Verkehrsleitsysteme. Sehr erfolgreich im Betrieb und auf gutes Echo bei der Bevölkerung stösst das dynamische Verkehrsleitsystem der Stadt Nürnberg. Je nach Verkehrsaufkommen wechseln dort Anzeigetafeln und Wegweiser. Sie leiten den Verkehr auf noch freie Strassen um und sorgen so für die optimale Verteilung des Verkehrs. Die Leistungsfähigkeit des Strassennetzes wird so in Nürnberg verdoppelt!

<http://www.nuernberg.de/internet/verkehrsplanung/verkehrsleitsystem.html>

So würde beispielsweise bei Stau am Sonnenplatz dem Verkehr mittels Anzeigetafeln an der Lohrenkreuzung und im Gebiet Kapf signalisiert, dass der schnellste Weg ins Emmen Center via Autobahn ist. Oder, dass bei Stau am Seetalplatz die Kunden des Emmen Centers via Wohncenter auf die Autobahn fahren sollen. Ein weiterer Standort vor dem Emmen Dorf würde den Verkehr bei Stau in Richtung Autobahnanschluss Buchrain führen.

Beim Kanton bestehen Pläne für ein sogenanntes Verkehrssystem-Management für die Agglomeration Luzern. Die Pläne sind jedoch in die Jahre gekommen. Intelligente Systeme wie Anfangs aufgeführt sind kaum Bestandteil dieses Konzepts. Es ist zu befürchten, dass es eine Anlehnung an Systeme ist, die bereits in anderen Schweizer Städten mehr schlecht als recht funktionieren. Fragen werfen auch die Planung der Umsetzung auf. Das Verkehrsleitsystem befindet sich im Topf B des Entwurfes des kantonalen Strassenbauprogramms 2015-2018. Das heisst, Realisierung frühestens ab 2018. Am Seetalplatz werden nun neue Ampeln installiert. Wenige Jahre nach der Inbetriebnahme des neuen Seetalplatzes soll das Verkehrsleitsystem realisiert werden. Die neuen Ampelanlagen müssen dann bereits wieder ersetzt oder nachgerüstet werden. Finanzpolitisch macht eine parallele Realisierung von Seetalplatz und dem intelligentem, dynamischen Verkehrsleitsystem absolut Sinn.

http://www.lu.ch/downloads/lu/kr/botschaften/2011-2015/b_116.pdf

Mit unserem Postulat stellen wir folgende Forderungen:

- Die Gemeinde Emmen sucht umliegende Partnergemeinden, die an der Einführung eines intelligenten, dynamischen Verkehrsleitsystems ebenfalls interessiert sind.
- Die Gemeinde Emmen setzt sich mit den Partnergemeinden beim Kanton für eine Evaluation des optimalsten Systems für die künftigen Bedürfnisse von Emmen und der Region Luzern ein.
- Die Gemeinde Emmen setzt sich zusammen mit den Partnergemeinden beim Kanton für die Einführung eines Verkehrsleitsystems (zumindest eine Teilvariante) bis zur Eröffnung des Seetalplatzes ein. Die anderen Verkehrsknotenpunkte in der Gemeinde Emmen und der Region sollen ebenfalls möglichst rasch umgerüstet werden.

Wir danken dem Gemeinderat für die zügige Beantwortung und Entgegennahme des Postulats, so dass eine Umsetzung bis zur Eröffnung des Seetalplatzes möglich ist.

B. Stellungnahme des Gemeinderates

Einleitung

Die Verkehrssteuerung auf den Nationalstrassen ist Sache des Bundes, diejenige auf den kantonalen Strassen fällt in den Aufgabenbereich der Kantone. Unabhängige Verkehrssteuerungssysteme sind auf Ebene Gemeinde lediglich bei den grossen Städten zu finden. Auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Emmen befinden sich alle Lichtsignalanlagen an kantonalen Hauptverkehrsstrassen. Entsprechend liegt die Zuständigkeit beim Kanton Luzern. Im Projekt K13 Knoten Emmen-Littau (Seetalplatz) und der Leistungssteigerung des Gesamtverkehrssystems von Lu-

zern Kasernenplatz bis Rothenburg ist auch ein Teilprojekt für ein Verkehrsleitsystem vorgesehen. Ein Verkehrsmanagement-Konzept für die Achse Luzern-Rothenburg bildet den übergeordneten Rahmen für die baulichen Massnahmen der verschiedenen Einzelprojekte. Damit soll das Strassenverkehrssystem betrieblich gesteuert werden, so dass zusammen mit den neuen Infrastrukturmassnahmen eine möglichst hohe Leistung und Sicherheit des Gesamtverkehrssystems gewährleistet werden kann. Die Verantwortung zur Umsetzung liegt beim Kanton. Im kantonalen Bauprogramm 2015-2018 ist die Massnahme „Agglomeration Luzern, Verkehrssystem-Management“ im Topf B (Umsetzung frühestens ab 2019) aufgeführt. Die Direktion Bau und Umwelt der Gemeinde Emmen ist in die Entwicklung eingebunden und wird sich für die Verbesserung der Verkehrssituation und einen steten Verkehrsfluss auf unserem Gemeindegebiet einsetzen.

Für die Stadt Luzern und deren Agglomeration ist die Verkehrssteuerung ein Schlüsselinstrument, um in Zukunft die Verkehrsströme zu leiten und die vorhandenen Verkehrsträger optimal zu nutzen. Diesbezüglich benötigt es eine übergeordnete Planung. Das von Kanton, Stadt Luzern, LuzernPlus und Verkehrsverbund Luzern initiierte und im April 2015 vorgestellte gemeinsame Projekt «Gesamtverkehrskonzept Agglomerationszentrum Luzern» ist ein erster wichtiger Schritt. Der Gemeinderat hat ein hohes Interesse an diesem Projekt und wird die Anliegen der Gemeinde Emmen entsprechend vertreten.

Zu den Forderungen

1. Die Gemeinde Emmen sucht umliegende Partnergemeinden, die an der Einführung eines intelligenten, dynamischen Verkehrsleitsystems ebenfalls interessiert sind.

Die Gemeinde Emmen ist in verschiedenen Interessengemeinschaften und Austauschgremien vertreten. Diese bereits vorhandenen Gefässe werden auch für Fragen der regionalen Verkehrsbewältigung genutzt. Ein gemeinsames Vorgehen insbesondere auch in Fragen über intelligente Verkehrsleitsysteme für die Stadt und Agglomeration Luzern wird in der Gruppe K5-Mobilität (Ebikon, Emmen, Horw, Kriens und Luzern der Interkommunalen Kooperation in der Kernagglomeration Luzern K5) diskutiert.

2. Die Gemeinde Emmen setzt sich mit den Partnergemeinden beim Kanton für eine Evaluation des optimalsten Systems für die künftigen Bedürfnisse von Emmen und der Region Luzern ein.

Der entsprechende Austausch wird auf Fachebene regelmässig gesucht. Dabei wird auch die Entwicklung bei der modernen Verkehrssteuerung beobachtet.

3. Die Gemeinde Emmen setzt sich zusammen mit den Partnergemeinden beim Kanton für die Einführung eines Verkehrsleitsystems (zumindest eine Teilvariante) bis zur Eröffnung des Seetalplatzes ein. Die anderen Verkehrsknotenpunkte in der Gemeinde Emmen und der Region sollen ebenfalls möglichst rasch umgerüstet werden.

Die Wahl für das Verkehrssteuerungssystem am Seetalplatz wurde bereits im Rahmen der Projektentwicklung getroffen. Grundsätzlich ist nicht damit zu rechnen, dass der Kanton Luzern im Bereich der Verkehrssteuerung voranprescht und die neuesten und in der Schweiz nahezu unerprobten Systeme ausprobiert. Dies ist bei der aktuellen finanziellen Situation nachvollziehbar. Zudem ist ein punktueller Ansatz gegenüber einem ganzheitlichen Konzept weniger effizient.

Schlussfolgerung

Die grundsätzliche Forderung der Postulanten zum gemeinsamen Vorgehen mit umliegenden Partnergemeinden zum Initiieren eines übergeordneten intelligenten, dynamischen Verkehrsleitsystems ist, soweit das überhaupt möglich ist, erfüllt. Aus diesem Grund ist der Gemeinderat bereit, das Postulat teilweise entgegenzunehmen (ausser Punkt 3) und beantragt gleichzeitig die Abschreibung.

Emmenbrücke, 17. Februar 2016

Für den Gemeinderat

Rolf Born
Gemeindepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber